

AKTUELLE WARNUNGEN UND BESONDERE ERGEBNISSE März 2013

Seit Anfang März hat **checkit!** eine Reihe an gesundheitlich bedenklichen Substanzen getestet. Im Folgenden werden alle Proben, die im Zeitraum von 01.03.2013 bis dato bei **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

Als „Ecstasy“ zur Analyse gebracht:

Hoch dosiert:



Logo: Dolce & Gabbana

Rückseite: Bruchrille

Farbe: weiß

Durchmesser: 8,1 mm

Dicke: 4,9 mm

Inhaltsstoffe: **MDMA (119 mg)**

Als MDMA (Kristall, Pulver, Kapsel) zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Methylon (924 mg/g)
- Methylon (828 mg/g)
- Methylon (995 mg/g)
- Methylon (930 mg/g)
- Methylon (601 mg/g)

Als „Speed“ zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Methamphetamin (76 mg/g) + Koffein (1 mg/g)
- Ketamin (643 mg/g)
- Amphetamin (243 mg/g) + Paracetamol (9 mg/g)
- Amphetamin (40 mg/g) + Koffein (557 mg/g) + Fluoramphetamin (36 mg/g)
- Amphetamin (473 mg/g) + Koffein (268 mg/g) + eine unbekannte Substanz

Als Kokain zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain (429 mg/g) + Phenacetin (45 mg/g) + Levamisol (3 mg/g)
- Kokain (841 mg/g) + Benzoyllecgonin¹ (3 mg/g) + Koffein (63 mg/g)
- Amphetamin (68 mg/g) + Koffein (410 mg/g)
- Kokain (672 mg/g) + Benzoyllecgonin (5 mg/g) + Levamisol (33 mg/g) + Phenacetin

¹ Benzoyllecgonin ist ein Abbauprodukt von Kokain.

Zur Analyse gebracht als:

- 5-Meo-Dalt→ tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): drei unbekannte Substanzen
- LSD→ tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e):unbekannte Substanz
- LSD→ tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e):unbekannte Substanz
- LSD→ tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e):unbekannte Substanz
- LSD→ tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e):unbekannte Substanz
- unbekannt→ tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e):Kokain (147 mg/g) + Benzocain (Spur) + Paracetamol (Spur) + Procain (Spur) + Phenacetin (1 mg/g) + eine unbekannte Substanz

Weiterführende Infos zu Inhaltsstoffen: (in alphabetischer Reihenfolge)

Benzocain ist ein lokal betäubender Wirkstoff aus der Gruppe der Lokalanästhetika, der über einen schnellen Wirkungseintritt, aber eine relativ kurze Wirkungsdauer verfügt. Die medizinischen Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig (z.B. Behandlung von Haut und Schleimhäuten in Behandlung Magen und Darm). Unter anderem kommt es in sogenannten „Verzögerungscremen“ zum Einsatz, mittels derer der Liebesakt verlängert werden soll.

Fluoramphetamin (4-Fluoramphetamin, 4-FA), auch bekannt als *para*-Fluoramphetamin (PFA) ist ein bis dato kaum erforschtes Phenethylamin, das von der Struktur her große Ähnlichkeit mit Amphetamin aufweist. Die Wirkung wird als speed- und ecstasy-ähnlich beschrieben, ist aber stärker als die von Speed. Die gefühlsbetonte Komponente wird milder wahrgenommen als bei MDMA. Neben dem euphorischen Zustand wird ein erhöhtes Mitteilungsbedürfnis beschrieben, die Gedanken bleiben klar. Da 4-Fluoramphetamin noch wenig erforscht ist, sind Risiken und Nebenwirkungen kaum abschätzbar. UserInnenberichten zufolge können nach dem Konsum von 4-FA Kopfschmerzen und eine mehrere Tage andauernde Niedergeschlagenheit auftreten. Über mögliche Auswirkungen bei chronischem Gebrauch ist bis dato kaum etwas bekannt. Einige Studien geben Hinweis auf eine erhöhte Neurotoxizität der Substanz (= irreversible Schädigung der Nervenzellen).

Levamisol ist ein Anthelminthikum (wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden, sind unter anderem: allergische Reaktionen (Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)². Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist die Veränderung des Blutbildes, Agranulocytosis genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Paracetamol ist ein schmerzstillender und fiebersenkender Arzneistoff, der in vielen Medikamenten, die bei Erkältungsbeschwerden und grippalen Infekten eingesetzt werden, vorkommt.

Phenacetin ist ein Aminophenol-Derivat, welches bis 1986 zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt wurde. Wegen seiner krebserregenden und insbesondere nierenschädigenden Wirkung in Kombination mit anderen Schmerzmedikamenten wurde es

² Kinzie E. Levamisole found in patients using cocaine. Annals of Emergency Medicine 2009 (53) 546-547.

aus dem Handel genommen. Phenacetin hat eine leicht euphorisierende und anregende Wirkung und wird vermutlich deshalb als Streckmittel eingesetzt³.

Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches in der Humanmedizin mittlerweile kaum mehr eingesetzt wird.

Quellen: www.erowid.com; www.wikipedia.org; www.pharmawiki.ch; Trachsel, D.,Richard, N.: Pschedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.

checkit!

ist ein wissenschaftliches Gemeinschaftsprojekt von:



aus Mitteln von:



³ [http://www.saferparty.ch/download/file/Warnungen_PDF_2010/Kokain_Streckmittel_April_10\(1\).pdf](http://www.saferparty.ch/download/file/Warnungen_PDF_2010/Kokain_Streckmittel_April_10(1).pdf)